



KURZ NOTIERT

NABU zieht Bilanz und blickt nach vorn



Amelgatzen. Für den NABU-Ortsverband Emmerthal stand das Jahr 2014 ganz im Zeichen der Stromtrasse Suedlink. Mehrmals nahm der Vorsitzende Oliver Gockel Stellung zu der Stromautobahn und vertrat den NABU an zwei Runden Tischen in Springe und Hannover. Aber es gab auch eine Reihe weiterer Aktivitäten des 65 Mitglieder starken Vereins. Die Naturfreunde haben mehrere Biotope gepflegt. Im Sommer besuchte der NABU mit Emmerthaler Ferienpasskindern das Wolfcenter bei Dörverden (Foto). Jetzt müssen die Obstbäume am Kleinen Berg in Börby ausgeschnitten werden. Im März will der NABU einen Baum auf dem Schulhof der Grundschule Amelgatzen pflanzen. Am 30. Mai gibt es eine Fledermausexkursion für Kinder. Am 19. September beteiligt sich der NABU-Ortsverein an „Zeit für Kultur in Emmerthal“ – mit dem Rad durch das Tal der Emmer auf den Spuren der Wasserkraft.

Ein unschlagbares Team

Jugendfeuerwehr Gruppenhagen engagiert sich

Gruppenhagen. Die Nachwuchsbrandschützer aus Gruppenhagen sind die Nummer eins unter den Jugendfeuerwehren des Fleckens Aerzen und konnten nicht nur bei den feuerwehrtechnischen Wettbewerben in Kooperation mit der JF Egge überzeugen. Auch beim Fußballturnier und beim Bosseln waren sie unschlagbar. Aktuell engagieren sich sieben Jungen und ein Mädchen unter der Leitung von Jugendfeuerwehrwartin Jenny Larsen und ihrem Stellvertreter André Dennenow sowie den Betreuern Sophie und Jobst Wehrmann und Maximilian und Constantin Ritter in der Gruppenhager Jugendfeuerwehr.



Einfach nicht zu schlagen: Die erfolgreiche Truppe der Jugendfeuerwehr Gruppenhagen mit ihren Jugendwartin und Betreuern. *sbr*

Als Neuzugänge konnten Benedikt Pawliszak und Benedikt Hirt begrüßt werden. Kimberly Walter und Moritz Wehrmann haben erfolgreich die Leistungsspanne absolviert. Jobst Wehrmann konnte in die aktive Wehr übertreten. Auch Umweltschutz wird bei den Nachwuchsbrandschützern ganz groß geschrieben: Gemeinsam mit dem Kultur- und Heimatverein starten die Jugendlichen alljährlich eine Müllsammelaktion, um den Ort und die angrenzenden Feldwege und Stra-

ßengräben von den achtlos weggeworfenen Hinterlassenschaften ihrer Mitmenschen zu befreien. Einmal im Jahr dürfen die Mädchen und Jungen ganz kontrolliert auch mal Brandstifter sein. Das Osterfeuer liegt in ihrer Verantwortung, selbstver-

ständig stets unterstützt von den aktiven Kameraden und Kameradinnen der Ortswehr. Insgesamt leisteten die Jugendfeuerwehr-Mitglieder 3131 Dienststunden, wobei das Fest zum 40-jährigen Bestehen der Gruppenhager Jugendfeuer-

wehr einen ganz besonderen Höhepunkt bildete. Fleißigstes JF-Mitglied war Moritz Wehrmann, dicht gefolgt von Jobst Wehrmann, Patrick Pawliszak und Tom-Kevin Bleibohm. Anlässlich der turnusmäßigen Wahlen wurden Tom-Kevin

Bleibohm als Jugendsprecher und Matthias Ritter als sein Vertreter, Felix Springer als Schriftführer und Nils Kuhlmann als sein Vertreter sowie Patrick und Benny Pawliszak als Wimpelträger in ihren Ämtern bestätigt. *sbr*

Abschied von Frank Glöckner

Marc Jürgens als neuer stellvertretender Jugendfeuerwehrwart gewählt

Reinerbeck. „Jeder Feuerwehrmann und jede Feuerwehrfrau ist wichtig – wir müssen die Feuerwehren zukunftsfähig erhalten.“ Mit diesen Worten sprach Bürgermeister Bernhard Wagner der Reinerbecker Feuerwehr ein großes Lob für ihren Einsatz im Jahre 2014 aus und Ortsbürgermeisterin Christa Jakobi meinte: „Nur gemeinsam sind wir stark.“ Dem fügte der stellvertretende Gemeindebrandmeister Jens Pieper hinzu, dass neben dem Brandschutz auch der Einsatz in der Dorfgemeinschaft entscheidend sei. Ortsbrandmeister Torsten

Pieper und Schriftführerin Silvia Jürgens, Kassenwart Heinrich Jürgens, Gruppenführer André Heuer und Jugendfeuerwehrwartin Sandra Blakeley berichteten in erfrischender Form innerhalb einer Stunde über das erfolgreiche Jahr 2014. Es gab keine Probleme bei der Ausbildung, bei den Übungen und beim Unterricht. Die Jugendlichen erinnerten sich an die „goldene Axt“ bei den Freundschaftswettkämpfen im benachbarten Sonneborn. Die Finanzlage ist klar, wie die Prüfer Gerit van Riet und Fred Jürgens bezeugten. Verabschiedet wur-

de der stellvertretende Jugendfeuerwehrwart Frank Glöckner aus der Jugendfeuerwehr unter Würdigung seiner Verdienste in der von ihm in den vergangenen fünf Jahren geleiteten Jugendarbeit. Hier stehen künftig Rabea Brakemeier, Mareike Glöckner und Mariele Jürgens der weiter amtierenden Jugendfeuerwehrwartin Sandra Blakeley zur Seite. Einstimmig wurden Schriftführerin Silvia Jürgens mit Stellvertreterin Marion Brakemeier, Kassenwart Heinrich Jürgens mit Stellvertreter Ralf Uhlenbrock, Gruppenführer André Heuer und Silvia Jürgens sowie Jugendfeuerwehrwartin Sandra Blakeley und die Vergütungsrate Markus Glöckner und Mark Rothbauer wiedergewählt. Neu gewählt wurden Marc Jürgens als stellvertretender Jugendfeuerwehrwart, Maik Hornig als Sicherheitsbeauftragter und Nikolai Kem als Kassenprüfer. Abschied als Sicherheitsbeauftragter nahm nach 15 Jahren Kappmeyer – er wurde mit der „Ehrennadel in Gold der Feuerwehr-Unfallkasse“ ausgezeichnet. Geehrt durch den stellver-

tretenden Gemeindebrandmeister Jens Pieper wurden der Oberlöschmeister Ulrich Brakemeier mit dem niedersächsischen Ehrenzeichen in Gold für 40 Jahre aktiven Feuerwehrdienst und Oberfeuerwehrfrau Ines Gabriel mit dem niedersächsischen Ehrenzeichen in Silber für 25 Jahre aktiven Feuerwehrdienst. Für 60 Jahre Feuerwehr-Mitgliedschaft erhielten Ehrenortsbrandmeister Heinz Brakemeier und Hauptfeuerwehrmann Heinrich Meier das Ehrenzeichen des Landesfeuerwehrverbandes, das für 40 Jahre die fördernden Mitglieder Oberfeuerwehrmann Jens Vietmeyer und Andreas Glöckner sowie für 25 Jahre Heike Soyke, Bastian Heuer, Dieter Czudnochowski, Willy Schwulera und Andreas Böhm. Befördert zum Ersten Hauptlöschmeister wurde der stellvertretende Ortsbrandmeister Ulrich Brakemeier, zu Oberfeuerwehrfrauen Sara Brakemeier, Mariele Jürgens, Annika Sauermann und zum Oberfeuerwehrmann Jan Wilhelm. Ulrich Märtens wechselt mit dem 63. Lebensjahr in die Altersabteilung. *wj*



Das Team der Jugendfeuerwehr Griesem.

In der Warteschlange

Jugendfeuerwehr Griesem motiviert zum Mitmachen

Griesem. Obwohl ein Jahr bekanntlich nur über 52 Wochen verfügt, hatte die Jugendfeuerwehr Griesem insgesamt 62 Termine auf ihrem Dienstplan. So steuerten die sieben fleißigen Nachwuchsbrandschützer insgesamt 1513 Dienststunden zur Jahresbilanz der Feuerwehr bei. Von den Jugendwartinnen Friederike Meyer und Dorothee Pape wurden 345 Stunden geleistet. Neben der Feier zum 80-jährigen Bestehen der FFW fand im vergangenen Jahr das 13. Kreiszeltlager in Oldendorf mit Griesemer Beteiligung statt. Darüber hinaus ging es in den Heidepark Soltau und den Moviepark Bottrop. Kein Wunder, dass bei einem so attraktiven Freizeitprogramm, neben dem feuerwehrtechnischen Dienst, die nächsten Neumit-

glieder bereits in den Startlöchern stehen. „Zwei Interessierte können es kaum erwarten, im Frühjahr ihren zehnten Geburtstag feiern zu können und dann Mitglied in der Jugendfeuerwehr zu werden“, berichtet Friederike Meyer. Beim Gemeindegewinnwettbewerb belegte ihr Team den 8. Platz, im Kreisvergleich den 16. Platz. Einen 17. Platz nahm die JF Griesem vom Kreisstermarch aus Hesisch Oldendorf mit und bei den Freundschaftswettkämpfen in Sonneborn reichte es zur Silbermedaille. An der Abnahme der Jugendflamme in Aerzen nahmen Emily Rother, Anna Sophie Siekmeier, Patrick Pook, Tom van Vliet und Sara Krenzek erfolgreich teil. Jasmin Pyka erwarb die Jugendflamme Stufe 3. *sbr*



V. re.: Die Geehrten und Beförderten mit Ortsbürgermeisterin Christa Jakobi, Gemeindebrandmeister Jens Pieper, Ortsbrandmeister Torsten Pieper und Bürgermeister Bernhard Wagner. *wj*

Sechs Mitglieder dazugewonnen

Isabell Pyka übernimmt das Amt der Jugendwartin von Friederike Meyer

Griesem. Die Beseitigung von ausgetretenen Betriebsstoffen nach einem Traktor- und einem Verkehrsunfall sowie ein Ölfilm auf dem Griesebach, eine Dieselspur, die von Afferde bis Detmold reichte, und Schlamm, der den Verkehr auf der Bundesstraße 1 behinderte, diese fünf technischen Hilfeleistungen beschäftigten die Freiwillige Feuerwehr Griesem in den vergangenen zwölf Monaten, wie Ortsbrandmeister Thorsten Schmidt berichtet. Darüber hinaus besuchten die Freiwilligen Lehrgänge in Aerzen, Kirchohnsen und Celle und konnten diese erfolgreich abschließen.

Insgesamt engagieren sich 24 Aktive in der Einsatzabteilung und sieben Nachwuchsbrandschützer in der Jugendfeuerwehr sowie zwölf Kameraden in der Altersabteilung. Darüber hinaus unterstützen 88 Freunde und Förderer die Ortswehr Griesem. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet das ein Plus von sechs Mitgliedern. Insgesamt leisteten die Freiwilligen 5642 Dienststunden. Eine nicht ganz so erfreuliche Bilanz musste der Musikzug präsentieren: 13 Übungsabenden stehen lediglich vier Auftritte gegenüber, was für die Feuerwehrmusiker kaum Einnahmen bedeutet. Darüber hin-



aus haben sich zwei Mitglieder aus den Reihen der Kapelle verabschiedet, sodass aktuell noch 18 Erwachsene und zwei Jugendliche in Griesem musizieren.

Bei den Wahlen ging das Amt der Jugendwartin von Friederike Meyer auf Isabell Pyka über. Das Amt der stellvertretenden Jugendwartin gab Dorothee Pape an Heike Pyka

ab. Die Kasse wird nach wie vor von Heike Gladfeld geführt (Vertreterin: Heike Pyka). Die Nachfolgerin von Schriftführerin Julia Borchers heißt Friederike Meyer. Seine Ernen-

Zahlreiche Ernennungen, Beförderungen und Verabschiedungen sowie Wahlen standen auf der Tagesordnung der JHV der Freiwilligen Feuerwehr Griesem. *sbr*

nungsurkunde zum Feuerwehrmann erhielt Gordon Knauf. Florian Kenter wurde zum Oberfeuerwehrmann und der stellvertretende Ortsbrandmeister Dennis Borchers zum Ersten Hauptlöschmeister befördert. Stefanie Queren ist seit 25 Jahren in der Freiwilligen Feuerwehr aktiv, Karl Lücke seit 60 Jahren Mitglied des Landesfeuerwehrverbandes Niedersachsen. Aus ihren Ämtern verabschiedet wurden neben Dorothee Pape, Friederike Meyer und Julia Borchers auch Karl-Heinz Kich und Florian Freitag. „Heißkiste des Jahres 2014“ darf sich Heike Pyka nennen. *sbr*